

## Redaktionelle Hinweise

---

1. In dieser Arbeit wird bei asiatischen Namen die in Ostasien übliche Reihenfolge beibehalten, d. h. auf den Familiennamen folgt der Vorname.
2. Die Transkription japanischer Wörter erfolgt nach den Heidelberger Regeln (<http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~hw3/pdf/umschriftjap.pdf>). Ausgenommen sind davon die Partikeln »は« (ha), »へ« (he), »を« (wo).
3. Vokallängen werden folglich mit einem Zirkumflex gekennzeichnet (Tôkyô statt Tokio u. Tokyo, Kyôto statt Kioto u. Kyoto).
4. *teikoku daigaku*, üblicherweise mit *Kaiserliche Universität* wiedergegeben, wird auf den Rat Wolfgang Seiferts mit *Reichsuniversität* übersetzt.
5. Einfache bibliografische Angaben erfolgen im Haupttext in folgender Form: (Verfassersname Erscheinungsjahr, Seitenzahl) wie (Takeuchi 2005, 137).

